

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 31.05.2012

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Herbert Braß
Herr Franz-Peter Diekmann
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner
Frau Ursel Meyer
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Marcus Lufen
Herr Hans-Werner Pläßmann
Herr Horst Schaede
Frau Ursula Wittler

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Karl-Ernst Stille

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Verwaltung

Frau Christel Giesecke
Herr Hans-Georg Hellermann

Schriftführung

Herr Rolf Zawada

Nicht anwesend:

Zu Punkt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Diekmann begrüßt die anwesenden Gäste, die lokalen Pressevertreter sowie die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede.

Er stellt fest, dass zur heutigen 27. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede in der Wahlperiode 2009 – 2014 form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung Brackwede beschlussfähig ist.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede in zwei Teilen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Zu Punkt 1.1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 1)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Schule zu den gestellten Fragen von Herrn Vertsteffen aus der Einwohnerfragestunde vom 26.04.2012 zum Thema „Griechisches Lyzeum vor:

„Es gibt keine Entscheidungen bzw. Beschlüsse der politischen Gremien bzw. der Verwaltung zur Unterbringung des griech. Lyzeums an der Germanenstraße 15, die Anlass für die aktuelle Presseberichterstattung waren.

Mit einem langfristigen Erhalt des Griech. Lyzeums am jetzigen Standort ist nach heutigem Stand nicht zu rechnen. Das Griechische Generalkonsulat als Schulträger dieser Schule hat dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW vor einigen Wochen mitgeteilt, dass alle Griech. Lyzeen in NRW letztmalig zum Schuljahr 2012/13 Schülerinnen und Schüler aufnehmen und dann auslaufen werden. Die Unterrichtsangebote der Griech. Grundschulen (Klassen 1-6) und der Griech. Gymnasien (Klassen 7-9) in NRW werden verändert, so dass die

Schülerinnen und Schüler dieser erhalten bleibenden Schulen ab Klasse 10 in öffentliche Schulen wechseln können.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 1.2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede (Teil 2)

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

(zeitlich behandelt gegen 17.30 Uhr)

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Ehrung des ausgeschiedenen Mitgliedes der Bezirksvertretung Brackwede - Herr Wiziald

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Herr stellvertretender Bezirksbürgermeister Peter Diekmann würdigt die kommunalpolitische Arbeit des Bezirksvertretungsmitgliedes Herrn Wiziald, dessen Tätigkeit mit der heutigen Sitzung endet, mit persönlichen und dankenden Worten.

In Anerkennung seiner kommunalpolitischen Arbeit erhält

Herr Wiziald

von Herrn Diekmann die Silbermünze mit der Ansicht der Stadt Bielefeld von anno 1762 sowie eine Urkunde vom Rat der Stadt Bielefeld.

Das ausgeschiedene Mitglied erhält zudem einen Blumenstrauß.

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 26. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 26.04.2012

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer:

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.04.2012, Nr. 26/2009 – 2014, wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4

Programm der Volkshochschule - Nebenstelle Brackwede - Studienjahr 2012/2013

Beratungsgrundlage:
Drucksachenummer: 4104/2009-2014

Frau Giesecke stellt die Schwerpunkte des neuen Programms der Volkshochschule für die Nebenstelle Brackwede, die gleichzeitig die Größte in der Stadt sei, vor und geht auf Besonderheiten ein.

Anschließend beantwortet sie Fragen der Herren Sielmann, Plaßmann und Diekmann sowie von Frau Meyer.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt das VHS-Programm 2012/2013 für den Stadtbezirk Brackwede.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5

Mitteilungen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 5.1 Mitteilungen des stellvertr. Bezirksbürgermeisters

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Termine:

„Brackwede singt“

Am 03.06.2012 findet ab 17.00 Uhr in der Aula des Brackweder Gymnasiums eine Gesangsveranstaltung verschiedener Chöre (u.a. MGV Harmonie, Teutoburger Liederkrantz) statt.

80. Brackweder Schützenfest

Das 80. Brackweder Schützenfest des Schützenverein Brackwede im Vereinshaus und der Schießsportanlage Windfang 17 beginnt am 08.06.2012 mit dem Zapfenstreich und der Bierprobe. Am 09.06.2012 ist der Empfang der Gastvereine, Freunde und der Bevölkerung. Am 10.06.2012 gibt es schließlich das Königsschießen und die Umkrönung des neuen Königthrones.

9. Brackweder „Picknick trifft Klassik – Konzert“

Am 16.06.2012 findet das 9. Picknick trifft Klassik – Konzert ab 20.00 Uhr im Naturbad Brackwede statt. Zu Gast sind die Bielefelder Philharmoniker. Die Karten kosten im Vorverkauf 18,-- €, ermäßigt 12,-- € und sind u.a. im Bezirksamt Brackwede, Zimmer 111, erhältlich. Als Ausweichtermin ist der 23.06.2012 reserviert.

Mühle Niemöller

Einen Mahl- Backtag in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr gibt es am 16.06.2012 auf Niemöllers Hof in Quelle.

SVB Brackwede

Am 23.06.2012 finden die 3. Vereinsmeisterschaften im Rope Skipping statt. Veranstaltungsort ist die Sporthalle des Brackweder Gymnasiums. Beginn ist um 10.00 Uhr.

Zu Punkt 5.2 Mitteilungen der Verwaltung

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Landschaftsbeirat

Die Vorsitzende des Landschaftsbeirates hat am 08.05.2012 im Rahmen der Entscheidung zu den „kleinen Fällen“ entschieden, dass am 06.07.2012 das klassische Konzert „Klanggewölbe“ – Renate Dyck – Wege erleben – am Jostbergkloster stattfinden kann.

Projektantrag

Dem Projektantrag des Bezirksamtes Brackwede zum 800jährigen Stadtjubiläum (A-Antrag) mit der Projektidee „Ein Rathaus wird erbaut – 50 Jahre Brackweder Rathaus wurde vom Kuratorium des Stadtjubiläums am 02.05.2012 abschließend zugestimmt und in das Programm des Stadtjubiläums aufgenommen.

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben per Mail erhalten:

Die Baubeschreibung nebst Verkehrsinformation zur Sanierung des OWD in den Sommerferien.

Alle Mitglieder der Bezirksvertretung haben in Fotokopie zugesandt bzw. ausgehändigt bekommen:

Den Zeitungsbericht des Westfalen – Blattes zum Thema „Schweinemarkt 2012“ in Farbe.

Zu Punkt 6 Anfragen

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

**Zu Punkt 6.1 Schulsportaußenanlage für das Schulzentrum Rosenhöhe
(Anfrage der SPD - Fraktion vom 16.05.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4223/2009-2014

Herr Diekmann verliest die Anfrage der SPD – Fraktion, die wie folgt laute:

„Planungen für die dringend benötigte Schulsportaußenanlage für das Schulzentrum Rosenhöhe liegen seit langem vor.

Frage:

Warum sind bisher noch keine Schritte zur Realisierung dieser Planungen erfolgt?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Amtes für Schule vor:

„Es ist richtig, dass insbesondere für die Gesamtschule Rosenhöhe der Bedarf für eine größere Außensportanlage anerkannt ist. Die Bezirksregierung Detmold schreibt dazu in ihrem „Inspektionsbericht“ vom 02.12.2005 (heute Qualitätsanalyse genannt):

„Die Außensportanlage besteht aus einer 100m-Bahn, einem Basketballfeld, einer weiteren kleinen umzäunten Fläche (kleines Feld mit Toren) und einer Weitsprunganlage. Außerdem kann der nahe gelegene Wald für sportliche Zwecke genutzt werden. Ein Sportplatz mit normgerechter Laufbahn fehlt. Die Außenanlagen sind für einen lehrplangemäßen Sportunterricht nicht ausreichend“.

Der Flächennutzungsplan bzw. das Strukturkonzept „Brackweder Straße, Südring (B68) und Stadtring“ sieht auf dem Gelände südlich des katholischen Friedhofs (ehem. Hartsteinwerke bzw. städt. Flächen mit Behelfshäusern) eine Außensportanlage auf einer planerisch zwischenzeitlich von ursprünglich ca. 20.000 m² auf ca. 13.500 m² verkleinerten Fläche vor. Aufgrund der seit Jahren schwierigen städt. Haushaltslage konnte diese Schulsportanlage, die von den Schülerinnen und Schülern aller Schulen des Schulzentrums Rosenhöhe genutzt werden könnte, bisher nicht realisiert werden. Auch der Versuch, die Finanzierung über das Konjunkturpaket II sicher zu stellen, blieb leider erfolglos. Als reine Schulsportanlage ist sie nicht Gegenstand des Gutachtens zu den Grundlagen der Sportentwicklung in Bielefeld (Hübner-Wulf, Berg. Universität Wuppertal, 2008), weil im Stadtbezirk Brackwede Am Stadion eine Wettkampfsportanlage vorhanden ist und kein darüber hinausgehender Bedarf besteht.

Für den Bebauungsplan I/B63 ist bisher nur ein Aufstellungsbeschluss gefasst worden (2002). Wesentliche Planungsziele waren bzw. sind 1.)

die Ausweisung einer Folgenutzung für die Flächen der ehemaligen Hartsteinwerke sowie 2.) die Festsetzung einer Sportanlage auf den im Plangebiet gelegenen städtischen Flächen.

Die Festsetzung zu 1.) ist nicht mehr dringlich, da zwischenzeitlich auf den Flächen ein Motorsportübungsgelände eingerichtet wird.

Die Festsetzung zu 2.) kann nach Meinung des Bauamts nur dann erfolgen, wenn eine konkrete Planung vorliegt. Im Bebauungsplan wäre die Sportanlage detailliert festzusetzen; insbesondere sind Angaben im Sinne einer Betriebsbeschreibung und daraus resultierend zu den zu erwartenden Immissionen erforderlich. Aufgrund der örtlichen Situation sind im Bebauungsplanverfahren weiterhin die Belange von Natur und Landschaft und die Altlastenproblematik abzarbeiten.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass zurzeit das Bebauungsplanverfahren vom Bauamt nicht weitergeführt wird, weil zur Realisierung der Sportanlage mangels Finanzierbarkeit keine konkreten Perspektiven benannt werden können.“

Die Herren Pläßmann, Sielmann und Braß sowie Frau Varchmin geben jeweils eine Stellungnahme dazu ab.

Nach einhelliger Auffassung bestehe hier ein großes Defizit und die Stadt Bielefeld als Schulträger sei grds. verpflichtet, eine normgerechte Anlage für den Schulsport bereitzustellen.

Das Thema soll in der nächsten Sitzung der projektbezogenen Arbeitsgruppe „Verkehr, Tiefbau und Planung“ unter Hinzuziehung der Fachverwaltung weiter diskutiert werden, damit ein fundierter Antrag an die Verwaltung formuliert und gestellt werden kann.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Wasseraustritt aus der Altdeponie Bohlenweg in Ummeln (Anfrage der SPD - Fraktion vom 16.05.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4224/2009-2014

Herr Diekmann stellt die Anfrage der SPD – Fraktion vor, die wie folgt laute:

„Wird der Wasseraustritt aus der Altdeponie Bohlenweg in Ummeln und dessen Belastung mit Schadstoffen messtechnisch überwacht?“

Zusatzfrage 1:

Sind schon bedenkliche Werte gemessen worden?

Zusatzfrage 2:

Wie wird eine Kontaminierung des Grundwassers vermieden?“

Herr Hellermann trägt die Antwort des Umweltamtes vor:

„Zur Fassung der unterirdischen Sickerwasseraustritte an der Südwestseite der Deponie sind im Zeitraum Oktober 2009 – Juli 2010 eine Tiefendrainage und eine Dichtwand entlang der Deponie errichtet worden. Einzelheiten zur Notwendigkeit und zum Ziel dieser Maßnahme wurden in der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 05.03.2009 (Drucksachen – Nr. 6472/2004 – 2009) mitgeteilt.

Das in den damals bereits vorhandenen Drainageleitungen gefasste Sickerwasser (ehemalige Klärbecken) wird jetzt ebenfalls in der neuen Anlage gesammelt. Die Ableitung des Sickerwassers in den Trüggelbach erfolgt nicht mehr. Seit der Inbetriebnahme der neuen Sickerwasserfassung im August 2010 wird das Sickerwasser, bislang ca. 17.500 Kubikmeter, in den Schmutzwasserkanal am Bohlenweg gepumpt. Die abgepumpten Wassermengen werden gemessen, die Qualität des Sickerwassers wird in regelmäßigen Abständen überwacht.

Die Untersuchung des abgepumpten Sickerwassers hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

Die für den Grundwasserschutz festgelegten Geringfügigkeitsschwellenwerte, herausgegeben von der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) 12/2004, werden bezüglich der Parameter Aromatische Kohlenwasserstoffe (BTEX), Zink und Arsen überschritten. Eine Überschreitung der Geringfügigkeitsschwellenwerte bedeutet, dass die Einleitung des verschmutzten Wassers in das Grundwasser eine Grundwasserverunreinigung auslösen kann. Der untere Maßnahmenschwellenwert der LAWA – Liste „Empfehlungen zur Erkundung, Bewertung und Behandlung von Gewässerschäden“, 1994, dessen Überschreitung aus Sicht des Grundwasserschutzes in der Regel die Notwendigkeit einer Prüfung von Sanierungsmaßnahmen auslöst, wird regelmäßig durch den Parameter Benzol, gelegentlich durch die Schadstoffgruppe polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe überschritten. Die Belastung mit Benzol überschreitet zudem zeitweise auch den oberen Maßnahmenschwellenwert. Weiterhin sind im Sickerwasser (gegenüber nicht verunreinigtem Grundwasser) die Eisen- und Mangangehalte sowie Ammonium und Kalium deutlich erhöht. Die festgestellten Belastungen sind für ein Deponiesickerwasser als unauffällig zu bezeichnen. Die im Sickerwasser festgestellten Schadstoffe bestätigen andererseits die Notwendigkeit der Fassung und Ableitung des Sickerwassers, da das aus der Deponie austretende Sickerwasser eine Verunreinigung des angrenzenden Grundwassers hervorrufen würde. Eine Einleitung des Sickerwassers in den Trüggelbach ist aufgrund der festgestellten Qualität ohne vorherige Behandlung ebenfalls nicht möglich. Die Ableitung in den Schmutzwasserkanal am Bohlenweg kann erfolgen, da alle Grenzwerte der Entwässerungssatzung eingehalten werden. Die Ergebnisse der

vorliegenden Untersuchungen werden zur Zeit durch das Ingenieurbüro Denker Umwelt dahingehend ausgewertet, ob Möglichkeiten der Wasseraufbereitung sinnvoll einsetzbar sind, die eine Reinigung und Ableitung des Wassers in den Trüggelbach ermöglichen würden. Die Ergebnisse werden noch im Juni 2012 erwartet.

Die an der Süd- und Südwestseite aus der Deponie austretenden Sickerwässer werden durch die Tiefendrainage gefasst und abgeleitet. Zusätzlich wurde eine Dichtwand südlich der Drainage errichtet. Diese verhindert nicht nur den Zustrom sauberen Grundwassers in die Drainage (beim Betrieb der Drainage), sondern im Falle von Betriebsstörungen auch das Abfließen des Sickerwassers in den südlich angrenzenden Grundwasserkörper.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 7

Anträge

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Zu Punkt 7.1

Luftreinehalteplan für Halle
(Antrag der SPD - Fraktion vom 16.05.2012)

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 4225/2009-2014

Herr Diekmann verweist auf den vorliegenden Antrag der SPD – Fraktion.

Herr Plaßmann geht in seiner weiteren Begründung nochmals kurz auf die stattgefundene Bürgerversammlung zu diesem Thema ein und bezeichnet den Antrag als sogenannten „Stufenplan“.

Herr Krumhöfner signalisiert die grds. Zustimmung der CDU – Fraktion.

Herr Sielmann schließt sich dem an.

Herr Eggert merkt an, dass erst mit der endgültigen Fertigstellung der A

33 „Ruhe“ in die Angelegenheit käme.

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgen

Beschluss:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen und umzusetzen, die geeignet erscheinen dazu beizutragen, den erwarteten zusätzlichen LKW-Verkehr auf dem Stadtbezirksgebiet zu vermeiden.

Die Bezirksvertretung Brackwede befürwortet ausdrücklich den vom Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 20.03.2012 unter Ziffer 2 gefassten Beschluss hinsichtlich der Anordnung einer Durchfahrtsbeschränkung mit Zeichen 262 StVO 7,5 to – Anlieger frei – für die Brockhagener Straße am Knotenpunkt mit der L 782.

Darüber hinaus den Erlass von verkehrbeschränkenden Maßnahmen auf den Straßen, die die Brockhagener Straße und die Gütersloher Straße verbinden, wie z. B. die Steinhagener Straße die Umlostraße, die Queller Straße und die Sommerstraße.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7.2

**Bedarfsampel Brockhagener Straße Höhe Heidekampstraße
(Antrag der SPD - Fraktion vom 16.05.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4226/2009-2014

Nachdem Herr Diekmann den Antrag der SPD – Fraktion vorgestellt hat, erklärt Herr Krumhöfner für die CDU – Fraktion, dass man grds. einverstanden sei, jedoch zunächst erstmal als Prüfauftrag an die Fachverwaltung.

Nachdem Herr Plaßmann sich mit der Abänderung des Antrages einverstanden erklärt hat, fasst die Bezirksvertretung Brackwede folgenden

Beschluss:

Die Verkehrsverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Bedarfsampel an der Brockhagener Straße in Höhe der Heidekamp Straße errichtet werden kann.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 7.3 Bericht über die Arbeit des Behindertenbeirats der Stadt Bielefeld
(Antrag der SPD - Fraktion vom 16.05.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4227/2009-2014

Nachdem Herr Diekmann den Antrag der SPD – Fraktion aufgerufen hat, gibt Herr Pläßmann noch eine kurze weitere Begründung dazu ab.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Der Vorsitzende des Behindertenbeirats der Stadt Bielefeld wird gebeten, über die Arbeit des Beirates zu berichten und besonders dazu Stellung zu nehmen, wo der Beirat gerade in Brackwede noch Handlungsbedarf zur Verbesserung der Situation für Menschen mit Einschränkungen sieht.

- einstimmig beschlossen -

**Zu Punkt 7.4 Fußläufige Verbindung alte Winterstrasse/Richtung Asholts Hof
(Antrag der SPD - Fraktion vom 16.05.2012)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4229/2009-2014

Herr Pläßmann führt, nachdem Herr Diekmann den Antrag der SPD – Fraktion aufgerufen hat, zur Begründung aus, dass der Autobahnbau der A 33 die alte Verbindung unterbrochen habe. Spaziergänger und Jogger müssten nunmehr große Umwege machen.

Die Herren Eggert und Stille signalisieren ihre Zustimmung, jedoch sollte die Angelegenheit zunächst als Prüfauftrag an die Fachverwaltung formuliert werden.

Herr Pläßmann erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst daraufhin folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob eine fußläufige Verbindung von der alten Winterstrasse (kleiner Eisenbahntunnel) Richtung Asholts Hof wiederherzustellen ist, z.B. durch Trittsteine im Grippenbach, um die Querung des Baches zu ermöglichen.

Die Stadt Bielefeld wird gebeten, die dafür entstehenden Kosten beim Landesbetrieb Straßenbau NRW, Regionalniederlassung OWL, als Folgekosten des Autobahneubaus der A 33 anzumelden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7.5

Feinstaubbelastung in Ummeln
(Antrag der CDU - Fraktion vom 21.05.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4231/2009-2014

Herr Diekmann stellt den Antrag der CDU – Fraktion vor, den Herr Krumhöfner weiter begründet.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst ohne weitere Aussprache folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, ob an der Gütersloher Straße in Ummeln ein Messcontainer zur Bestimmung der Feinstaubbelastung aufgestellt werden kann.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Bürgerinformationsveranstaltung am 15.05.2012 zum
Luftreinehalteplan Halle/Westfalen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Diekmann verweist auf das allen Mitgliedern der Bezirksvertretung

vorliegende Protokoll sowie den Beschluss zum heutigen Antrag unter TOP 7.1.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 9 **Straßenbauarbeiten Uthmannstraße - Bürgereingabe vom 05.01.2012 (Informationsvorlage)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4205/2009-2014

Herr Diekmann verweist auf die allen Mitgliedern vorliegende Informationsvorlage des Amtes für Verkehr und die darin ausgesprochenen Empfehlungen.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

Zu Punkt 10 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Zu Punkt 10.1 **Einmündungsbereich Hauptstraße/Gaswerstraße (Antrag der projektbezogenen Arbeitsgruppe "Verkehr, Tiefbau und Planung" vom 17.06.2010/TOP 10)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Hellermann trägt die nunmehr vorliegende Antwort des Amtes für Verkehr vor, die wie folgt lautet:

„Da es sich im Verlauf der Hauptstraße, und somit auch im Einmündungsbereich der Gaswerkstraße, um einen straßenbündigen Bahnkörper handelt, dürfe die für den Straßenverkehr jeweils geltende Höchstgeschwindigkeit nicht überschritten werden (§ 50 Straßenbahnbau- und betriebsordnung – BOStrab). Das bedeute, dass im angesprochenen Einmündungsbereich die Straßenbahn auch nur mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h fahren dürfe.“

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 10.2 Neukonzeption des "Brackweder Schweinemarktes" (Beschluss vom 14.07.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

Herr Hellermann gibt einen Zwischenbericht zum Stand des derzeitigen Verfahrens und zwar zum Baustein Mittelalterlicher Markt:

Mit dem Kooperationspartner Herrn Wille aus Isselhorst als Leiter der „The Black Waers of Warwick“, veranstalte der Stadtbezirk Brackwede im Rahmen des neu konzeptionierten 570. Brackweder Schweinemarktes in der Zeit vom 24. – 26. August 2012 einen mittelalterlichen Markt. Diese Gruppe rund um Herrn Wille habe sich mit Haut und Haaren dem Mittelalter verschrieben, genauer formuliert dem Spätmittelalter um 1450.

Löffelmacher, Tischler, Lederer, Spinner, Brettchenweber, Bogen- und Pfeilbauer sowie Seiler würden auf dem „Brackweder Schweinemarkt“ im Herzen Brackwedens möglichst authentisch ihr Handwerk in bzw. vor ihren mittelalterlichen nachempfundenen Zelten vorführen. Für weitere Unterhaltung der Besucherinnen und Besucher werde der Gaukler sorgen. Um die kleinen Besucherinnen und Besucher würden sich die „Drei Raben“ kümmern: Neben dem Spinnen und Weben werde kräftig gebastelt werden.

Alle mittelalterlichen Handwerker/Innen würden aus der eigens hierfür betriebenen Garküche – es werde hier möglichst authentisch über offenem Feuer gekocht – des Herrn Wille versorgt werden. Die Besucherinnen und Besucher seien zu Kostproben herzlich eingeladen.

Dieses mittelalterliche Marktangebot sei der ausdrückliche Wille der Bezirksvertretung Brackwede gewesen. Es handele sich hierbei um keine kommerzielle Veranstaltung; lediglich die notwendigen Auslagen würden im angemessenen Umfang vom Veranstalter erstattet werden.

Kenntnisnahme
